

KJP-Ausbildung/ Die theoretische Ausbildung und Selbsterfahrung

Institut für Systemische Familientherapie,
Supervision und Organisationsentwicklung
www.ifs-essen.de Tel. 0201-848 65 60

Inhalte der Blockseminare

Die inhaltliche Beschreibung der Blockseminare sind Aufzählungen von theoretischen, inhaltlichen und methodischen Stichworten, die im Rahmen der Grundkenntnisse (200 UStd.) und der Vertieften Ausbildung (400 UStd.) vermittelt werden sollen.

Settings der Seminare

- GG Grundlagenseminare, die in der festen Gesamtgruppe innerhalb von 3 Jahren stattfinden
In dieser Gruppe werden KJP'ler und PP'ler gemeinsam unterrichtet.
- WG Gemeinsamer Wahlpflichtbereich für KJP und PP: der Zeitpunkt dieser Seminare kann gewählt werden. Dem Seminarplan sind Empfehlungen bzgl. des Ausbildungsjahres zu entnehmen.
- AK Allgemeine Psychotherapie für KJP: der Zeitpunkt dieser Seminare kann gewählt werden.
Diese Seminare werden ca. alle 2 Jahre angeboten.
- AP Allgemeine Psychotherapie für PP: Diese Seminare können entgeltlich im Rahmen der freien Spitze gewählt werden. Diese Seminare werden ca. alle 2 Jahre angeboten.

Kategorien der Seminare:

- M1 – M7 Methoden und Haltungen der Systemischen Therapie
- G1 – G7 Grundlagen allgemeiner Psychotherapie
- K2 – K3 Klientensysteme
- S1 – S Symptomorientierte Seminare
- A1 – A3 Ausweitung und Ergänzung der systemischen Therapie
- P1 – P2 Prüfungsvorbereitung
- P3 Prozessvertiefung II (parallel zu pA)
- SE1 – SE3 Selbsterfahrung

Die Reihenfolge der Seminare variiert und kann dem Terminplan entnommen werden.

Lernziele und Inhalte der Seminare:

Grundlagenseminare in der festen Kursgruppe

GG - M 1 - Grundlagen der Methoden und Haltungen der systemischen Therapie I (26 UStd.)

Einführung in die systemische Arbeitsweise und Bildung des Kurssystems

Einführung in die Ausbildungskonzeption, Bildung des Ausbildungssystems, Kennenlernen der Gruppe, Einführung in Systemische Arbeitsweisen und Theorien, Systemtherapeutische Selbsterfahrung, Herkunftsfamilienarbeit, Strukturelle Familientherapie. Aufbau des Kurssystems, Erarbeitung eines Zielspektrums für die Ausbildung, Bildung eines Kontraktes. BASK- Modell, Bedeutung des Kontextes und der Wirklichkeitskonstruktionen der Beobachter.

GG - M 2 - Methoden und Haltungen der systemischen Therapie II (24 UStd.)

Genogrammarbeit und mehrgenerationale Betrachtung von Systemen.

Genogrammarbeit, mehrgenerationale Betrachtungen von Symptomen und psychischen Erkrankungen, die analytisch orientierte Familientherapie, Strukturelle Familientherapie, Skulpturtechniken und Aufstellungsarbeit, Familienkonstellationen, Choreographien von Systemen, Allparteilichkeit und Neutralität, Bedeutung von Regeln, Strukturen und Grenzen für Familiensysteme.

GG - M 3 - Methoden und Haltungen der systemischen Therapie III (24 UStd.)

Wachstumsorientierte, systemisch-konstruktivistische und lösungsorientierte Ansätze

Grundlagen systemischen Arbeitens, systemisch-konstruktivistischer Ansatz, lösungsorientierte Schulen, wachstumsorientierter Ansatz, Fragetechniken, Arbeit mit Skalierungen, Reframing und Umdeutung, Ressourcen-, ziel- und lösungsorientiertes Arbeiten; Salutogenese und Resilienz; Bedeutung von und Arbeit mit systemischen Hypothesen in der Therapie.

GG - M 4 - Methoden und Haltungen der systemischen Therapie IV (24 UStd.)

Das erste Gespräch in der Systemischen Therapie

Grundlegende Themen und Fertigkeiten im Erstgespräch, Kontakt und Kooperationsaufbau mit Familien, Zielfindung und Klärung, Kontraktbildung mit Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, Wahl des Behandlungssettings, Einbeziehung von Bezugspersonen, Aufbau von Kooperationsstrukturen und Kontakt, Phasen des Erstgesprächs, Rahmenbedingungen und Settingfragen, Hypothesenbildung.

GG - M 5 - Methoden und Haltungen der systemischen Therapie V (24 UStd.)

Vertiefende Techniken

Anwendung systemischer Techniken und Haltungen, Arbeit mit dem inneren und äußeren System in Skulpturen und Aufstellungen, Mustererkennung und Handlungsmuster, Vertiefende Arbeit mit Systemischen Haltungen (Hypothesenbildung und Wertschätzung), Bedeutung von psychobiologischen Handlungsmustern für Veränderungsprozesse, Abschlussinterventionen und Hausaufgaben, Reflecting Team.

GG - M 6 - Methoden und Haltungen systemischer Therapie VI (24 UStd.)

Prozessvertiefung

Prozessgestaltung, Settingauswahl und Settingwechsel, Zielarbeit und Auftragsklärung, Systemische Hypothesen in der Therapie. Prozess, Interventionsplanung, Prozessvertiefung, Fallarbeit. Dokumentation u. Evaluation von Behandlungsverläufen, Fallberichte.

GG - M 7 - Methoden und Haltungen der systemischen Therapie VII und Abschluss (24 UStd.)

Berufsethik und Berufsrecht, Externalisierungen, Umgang mit Fortschritt und Rückfall im Therapieprozess, Mentale Spannung und Energie als Therapieindikator, Integrative Kapazität als Kennzeichen von Veränderungsbereitschaft und Veränderungsmöglichkeit. Beendigung von Therapieprozessen und Ablösungsprobleme. Abschluss der Theorie- Ausbildung in der Gruppe

GG - G 4 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie IV (24 UStd.)

Kriseninterventionen in der Systemischen Psychotherapie

Psychotherapie in der Krise, Stabilität vor Veränderung, Suizidprophylaxe bei akuten suizidalen Krisen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen und /oder dem Bezugssystem, Hilfeplanung,

Netzwerkarbeit und Kooperationen unterschiedlicher Hilfesysteme.
Kooperation und Überweisungskontexte mit Kliniken und Psychiatern.

Institut für Systemische Familientherapie,
Supervision und Organisationsentwicklung
www.ifs-essen.de Tel. 0201-848 65 60

GG - K 3 - Klientensysteme IV (36 UStd.)

Gruppentherapie und Multifamilientherapie

Prävention und Rehabilitation. Systemische Gruppentherapie, Ansätze, Methoden, Konzepte, Psychodrama, Multifamilientherapie.

Die Wahlpflichtseminare müssen alle belegt werden. Es kann jedoch der Zeitpunkt selbst bestimmt werden. Für die Seminare wird eine Terminliste veröffentlicht. Dieser Liste ist der Zeitpunkt, ab dem das Seminar gewählt werden kann, zu entnehmen.

Wahlpflichtseminare für PP'ler und KJP'ler

WG - G 1 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie - Diagnostik I (24 UStd.)

Klassische Diagnostik in der systemischen Therapie

Psychiatrische Krankheitslehre, Entwicklungspathologie und Entwicklungsdiagnostik, Diagnostische Grundprinzipien, allgemeine Kennzeichen der Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen, diagnostische Klassifikationsschemata (ICD, DSM, OPD, MAS etc.), Differentialdiagnostik, Intelligenz- und Leistungsdiagnostik, Psycho- und Verhaltensdiagnostik. Möglichkeiten und Begrenzungen der Aussagekraft der relevanten Klassifikationsschemata.

WG - G 2 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie - Diagnostik II (24 UStd.)

Systemische Diagnostik

Familiendiagnostik und Systemdiagnostik, Symptombezogene Diagnostik, Ressourcendiagnostik, symbolisch – metaphorische Diagnostikformen, Prozessdiagnostik, Mustererkennung und Bearbeitung, Methoden und Techniken als Diagnostikinstrumente nutzen.

WG - G 3 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie: Ansätze wissenschaftlich anerkannter Therapieverfahren I (24 UStd.)

Konzepte und Interventionen der Verhaltenstherapie VT

Entwicklungspsychologische, entwicklungspsychopathologische und lerntheoretische Grundlagen, diagnostische Besonderheiten in der VT, methodische Ansätze und Interventionsstrategien, differenzielle Indikationsstellung für verhaltenstherapeutische Maßnahmen, VT und Evidenzbasierung, Intra- und interpersonelle Aspekte und Wirkfaktoren in der VT.

WG - G 5 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie: Ansätze wissenschaftlich anerkannter Therapieverfahren II (24 UStd.)

Konzepte und Techniken der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (TP) und der Psychoanalyse (PA) (Psychodynamische Verfahren)

Grundlagen psychodynamischer Entwicklungspsychologie, Besonderheiten der Diagnostik (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik, projektive Verfahren); Schulen und Richtungen psychodynamischer Therapien, Behandlungskonzepte von TP und PA, Behandlungstechniken: Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Indikationen, intra- und interpersonelle Aspekte und Wirkfaktoren.

WG - G 7 - Berufsrecht und Berufsethik in der psychotherapeutischen Praxis (16 UStd.)

Grundlagen (berufs-)rechtlicher Fragen. Datenschutz, Schweigepflicht und ihre gerechtfertigte Durchbrechung. Systemisch-fachliche und berufsethische Herleitung des Standards Vertraulichkeit. Diskussion und Fallarbeit zu praxisrelevanten Entscheidungssituationen bei Themen wie Selbstbestimmungsrecht der Minderjährigen versus elterliches Erziehungsrecht und Vorgehen bei möglicher Kindeswohlgefährdung.

WG - S 5 - Symptomorientiertes Seminar V (24 UStd.)

Grundlagenseminar zur Traumatherapie, Traumatische Lebensereignisse und Traumafolgestörungen. Diagnosen von Belastungsstörungen PTSD, DDNOS, DIS, Traumatherapie, Überblick über die Verfahren der Traumatherapie, Neurobiologische Ergebnisse und Hinweise. Systemische Entstörung. (Grundlagenseminar der Fortbildung Systemische Traumatherapie mit der Möglichkeit in der Freien Spitze die gesamte Weiterbildung Psychotraumatologie zu belegen)

WG - P 1 - Prüfungsvorbereitung und Planung (16 UStd.)

Fragen, Diskussion und Vorbereitung auf die Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung. Austausch über den Stand der Vorbereitung und Planungen für den Abschluss, Dokumentation u. Evaluation von Behandlungsverläufen, Fallberichte, Prüfungsscoaching, Lernorganisation.

WG - P 2 - Einführung in das Abrechnungswesen der GKV – und in das Antragswesen (5 UStd.)

Information über Abrechnungsgrundlagen, -abläufe und -ziffern, sowie über wichtige Grundlagen für Berichte an Gutachter. Das Seminar findet im Vorfeld der praktischen Ausbildung statt.

WG - P 3 – Prozessvertiefung II (parallel zur pA zu belegen) (24 UStd.)

Prozessgestaltung im GKV-System. Von der Sprechstunde über die Probatorik zu KZT oder LZT. Systemische Ideen im GKV-System, Prozessvertiefung von der Klage und der Leidensgeschichte zur Ressourcenorientierung und Veränderung. Dokumente und Berichtswesen. Mit Systemische Hypothesen den Therapieprozess gestalten.

Wahlpflichtbereich: Allgemeine Psychotherapie für KJP'ler

AK - G 6 - Grundlagen allgemeiner Psychotherapie VI: Medizinische Grundkenntnisse für Kinder- und Jugendpsychotherapeuten (24 UStd.)

Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen, Psychopharmakologie in der Kinder- und Jugendtherapie, Neurobiologie für KJ-ler, Medizinische Grundkenntnisse für den Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Familienmedizin.

AK - K 1 - Klientensysteme I (24 UStd.)

Psychotherapie mit Kindern

Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung in der systemischen Therapie mit Kindern, Frühe Störungen der Vater-Mutter-Kind-Beziehung, Spezifische Beobachtung der Eltern-Kindinteraktion und Säuglingsbeobachtung, Therapiemotivation und Widerstand bei einzelnen Elternteilen, entwicklungspsychologische Aspekte des Kindesalters, Familientherapeutische Indikationen, Interaktionsdynamik zwischen Kind – Therapeut und Elternsystem/ Familiensystem.

AK - K 2 - Klientensysteme II (24 UStd.)

Psychotherapie mit Jugendlichen

Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung in der systemischen Therapie mit Jugendlichen, Therapiemotivation und Widerstand bei Jugendlichen oder einzelnen Elternteilen, Bedeutung des Bezugssystems, entwicklungspsychologische Aspekte des Jugendalters und neurobiologische Rahmenbedingungen, Ablösungsprozesse und -probleme Jugendlicher und Interaktionen im Familiensystem.

AK - S 1 - Symptomorientiertes Seminar I (24 UStd.)

Tiefgreifende Entwicklungsstörungen / Autismus-Spektrum Störungen ASS (Frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom und Atypischer Autismus), Umschriebene Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten, Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen, entwicklungspsychologische- und neuropsychologische, -biologische Rahmenbedingungen, Systemische Entstörung.

AK - S 2 - Symptomorientiertes Seminar II (24 UStd.)

Störungen des Sozialverhaltens, Störungen sozialer Funktionen (z.B. Bindungsstörungen), Einnässen und Einkoten, Aufmerksamkeits- und Aktivitätsstörungen (HKS, ADHS), Systemische Entstörung

AK - S 3 - Symptomorientiertes Seminar III (24 UStd.)

Angststörungen, Zwangsstörungen, Psychosomatische und somatoforme Störungen, Behandlungsplanung, Falldarstellungen, Systemische Entstörung.

AK - S 4 - Symptomorientiertes Seminar IV (24 UStd.)

Psychotische Störungen, Affektive Störungen, Psychosomatische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Systemische Entstörung.

AK - A 1 - Ausweitung und Ergänzungen der systemischen Therapie I (24 UStd.)

KOF- KinderOrientierteFamilientherapie, Sandspieltherapie

Interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbegründeter Störungen, Aspekte der Dynamik der Eltern-Kindbeziehung, Kinderorientierte Familientherapie – kurz KOF genannt, Arbeit mit Bezugspersonen. Eltern als Co-Therapeuten.

AK - A 2 - Ausweitung und Ergänzung der systemischen Therapie II (24 UStd.)

Spieltherapeutische Ansätze

Systemische Arbeit mit Handpuppen und im Rollenspiel, lösungsorientiertes Malen und Gestalten als systemische Methode, Eltern in der Spieltherapie, Kreative spieltherapeutische Ideen.

AK - A 3 - Ausweitung und Ergänzungen der systemischen Therapie III (24 UStd.)

Hypnosystemische Ideen für die KJP

Hypnotherapeutische Ideen, Arbeit mit Imaginationen und hypnotherapeutischen Zugängen, Trancearbeit, hypnosystemische Arbeitsformen, Arbeit mit Imaginationen bei Kindern und Jugendlichen, Phantasiereisen, imaginierten Helfern, Selbstsuggestionen, Märchen und Geschichten.



Selbsterfahrung

Die Selbsterfahrung ist systemisch orientiert und findet in der festen Seminargruppe gemeinsam statt (KJP und PP). Sie umfasst insgesamt 130 Stunden und beschäftigt sich mit den persönlichen Voraussetzungen des Ausbildungsteilnehmers für das therapeutische Handeln und Erleben, mit seinem Handeln, Fühlen und Erleben in der therapeutischen Beziehung und seiner persönlichen Entwicklung in seiner Herkunftsfamilie und Rollenfindung im Ausbildungsverlauf.

Die Selbsterfahrung findet in Form einer Familienrekonstruktion 90 UStd. im ersten Ausbildungsjahr und in 2 weiteren Selbsterfahrungsseminaren zu 16 bzw. 24 UStd. jeweils im 2. und 3. Ausbildungsjahr statt.

Institut für Systemische Familientherapie,
Supervision und Organisationsentwicklung
www.ifs-essen.de Tel. 0201-848 65 60

GG - SE 1 - Selbsterfahrung I - FAMILIENREKONSTRUKTION (90 UStd.)

Familie und Therapeutenpersönlichkeit: Die Bedeutung von Übertragung und Gegenübertragung der lebensgeschichtlich erworbenen Familienbilder. Familienmythen und Familienregeln, Mehrgenerationenperspektive (Genogramm), Familienstammbaum und Herkunftsfamilie, Familienrekonstruktion über Rollenspiel, Gestaltarbeit und Psychodrama, Selbsterfahrung der Familiendynamik und des Gruppensystems, Unterstützung des Explorationsprozesses der Therapeutenperson.

GG - SE 2 - Selbsterfahrung II

Entdeckung und Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit (16 UStd.)

Diskrepanz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung, Berufsrolle, Übertragung und Gegenübertragung, Entwicklung nach der Familienrekonstruktion.

GG - SE 3 - Selbsterfahrung III

Entdeckung und Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit (24 UStd.)

Die Therapeutenrolle, Entwicklungs- und Qualifikationsfeedback, schwierige Situationen in der Therapie im Umfeld von Übertragung und Gegenübertragung, Einhaltung von Allparteilichkeit und Neutralität und Ressourcenorientierung als Therapeutenhaltung.